

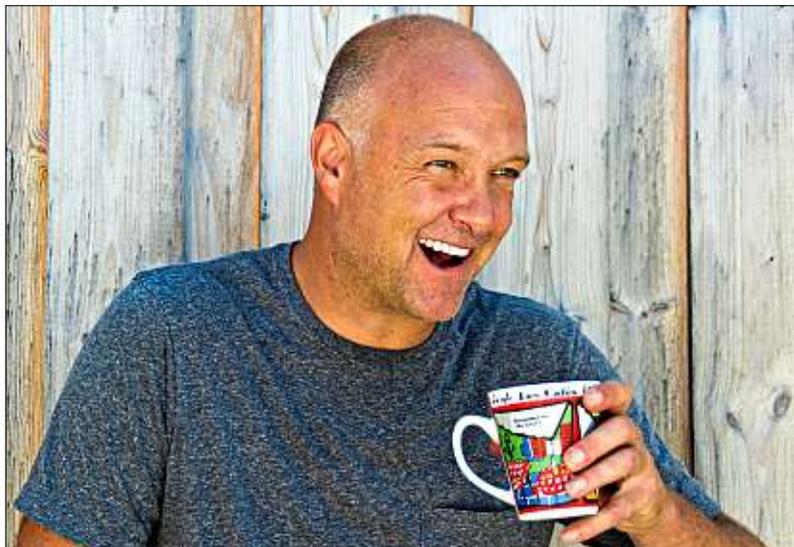
Bissiges rund um Glyphospat und Frutarier

Kabarettist Martin Großmann gastiert im Landwirtschaftsmuseum

Regen. Heuer feiert das Niederbayerische Landwirtschaftsmuseum Regen seinen 30. Geburtstag. Anlass genug für den Förderverein der Freunde des Landwirtschaftsmuseums um Vorstand Stephan Thurnbauer, einige herausragende Veranstaltungen im Jahreskreis beizusteuern. Gleich zum Auftakt kommt ein Hochkaräter: der Passauer Kabarettist Martin Großmann.

Der Verein der Freunde des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseums holte bald nach seiner Gründung 1988 als einer der ersten Veranstalter regelmäßig ausgezeichnete Kabarettisten in den Landkreis Regen. Die füllten damals noch keine Dreifachturnhallen und waren von Comedy noch weit entfernt. Es wurde qualitativ hochwertige Kleinkunst im besten Sinne geboten. Daran soll anlässlich des Jubiläums angeknüpft werden: Am Mittwoch, 28. März, ab 20 Uhr präsentiert Martin Großmann sein aktuelles Programm „Krafttief Grottenolm“.

Die Presse attestiert dem Passauer: „Galliger Humor, schauspielerisch umwerfend, ausgereift,



Kabarettist Martin Großmann tritt im Landwirtschaftsmuseum auf.

– Foto: Veranstalter

schlau, höchst unterhaltsam und zudem und das ist das Schöne, bitterböse.“ Und die Geschichte, die erzählt wird, könnte kaum besser zum Regener Landwirtschaftsmuseum passen: Auf dem Gemeinschaftshof „Elements Farm“, früheres Greindobler Anwesen, haben sich 32 Erwachsene und sieben Kinder dem Konsumverzicht verpflichtet. Leider ist diese ge-

meinsame Ideologie, genauso wie bei den 68-er noch nicht Garant für eine gut funktionierende Lebensgemeinschaft. Alleine schon aus dem Zusammentreffen von Fleischessern, wenn auch mit indianischer Achtung vor dem Tier, Vegetariern, Veganern und Frutarier (Fallobstesser), herrschen lustige Kriegszustände auf dem Selbstversorgerhof.

Zudem hat Elsbeth gestern die erste selbstgebaute Tomate ihres Lebens geerntet, was sie mit einem rituellen Klangschalenfest zum Ausdruck bringen möchte. Karl aus Österreich sieht darin keinen Grund, sich nicht um Elsbeth zu bewerben, da er eine karmische Verbindung wahrnimmt, die sich nach seiner Ansicht bis in die Leistengegend energetisiert. Wolfgang Chmielewski aus Gelsenkirchen-Bismarck sieht den Lebensraum des Deutschen Hirschen von marschierenden Flüchtlingen bedroht und sein Beitrag zur Natur besteht in der Verteidigung der germanischen Wälder. Auf dem Nachbarhof sprüht der Hartlbauer unverdrossen Glyphosat von Monsanto auf die Felder und wenn die Gemeinschaft sich auf der Yogawiese trifft, erweitert der Hartlbauer per Schaltvorrichtung schon mal die Streubreite der Spritzvorrichtung.

Karten für diesen Kabarettabend sind bei der Touristinformation Regen (☎ 09921/60426) erhältlich. Weitere Informationen: www.nlm-regen.de